

# Van Kark un Lüe

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

- online-Version -

Juli - August 1992

**JESUS SAGT: WENN JEMAND ZU MIR KOMMT UND HASST NICHT SEINEN VATER, MUTTER, FRAU, KINDER, BRÜDER, SCHWESTERN UND DAZU SICH SELBST, DER KANN NICHT MEIN JÜNGER SEIN.**

**LUKAS 14,26**

Mir ist nicht ganz wohl bei diesem Text. Ich rede nicht gern davon, wen ich hasse. Viel lieber rede ich von der Liebe. Daß ich meine Frau liebe, meine Kinder, meine Freunde - und viele auf ihre Weise.

Bisher habe ich auch angenommen, daß Jesus von uns Liebe will. Da sind Worte, die sogar von der Feindesliebe reden!

Aber hier sagt Jesus: Wir sollen hassen. Vater und Mutter, Bruder und Schwester. Und auch uns selbst.

Weil das so unverständlich klingt und gar nicht zu seinen sonstigen Worten paßt, will ich versuchsweise drei Gedanken äußern.

Der erste Gedanke lautet: "Früher hat dieses Wort seinen Sinn gehabt - heute hat es keinen mehr." Früher haben ja die Jünger tatsächlich so gelebt: Sie sind mit Jesus mitgezogen, haben ihre Fischernetze am Ufer zurückgelassen. Und neben den Netzen saßen Vater und Mutter und wußten nicht, wann sie ihre Kinder je wiedersehen.

Aber heute ziehen die wenigsten Christen wandernd durch die Gegend. Auch übrigens schon zu Lukas Zeiten waren die meisten Familien seßhaft beieinander. So hätte es für ganz früher gestimmt. Aber heute- da müssen wir das Wort nicht weiter beachten - oder?

Ein zweiter Versuch zu verstehen: "Mit 'hassen' meint Jesus vielleicht: Wir sollen alles loslassen."

Seine Familie hassen hieße dann: Menschliche Bindungen sind nicht alles. Jedenfalls nicht für Christen.

"Unsere Familie ist intakt", hat neulich jemand gesagt. "Wir machen alles zusammen. Auch unser 25jähriger Sohn geht noch nicht allein in die Ferien." Ich gönne es ihnen von Herzen! Aber vielleicht will Jesus an dieser Stelle ein Fragezeichen setzen. Sagen: Es kommt auch der Familie zugute, wenn man über sie hinauswächst. Wenn die Familie nicht "alles auf der Welt" ist. Dann könnte man 'hassen' positiv verstehen. Etwa in dem Sinne: Man soll über seinen engsten Kreis hinausspringen und die Gemeinschaft aller Menschen suchen.

Dritter Verstehensversuch: "Jesus will vielleicht, daß man ihm als **ganzer** Mensch nachfolgt. Und Haß gehört nun einmal zum Menschen. Auch zum Christen."

Meistens zwar sitzt der Haß ganz klein in der Ecke. Und alle Menschen tun so, als ob es ihn nicht gäbe im eigenen Leben, und sehen an ihm vorbei. Aber er ist eben doch da. Und wirkt vielleicht in mehr Dingen, als wir so meinen.

Wer christlich lieben kann - kann der nicht auch hassen? Und bei Lichte besehen: Gebe ich nicht viel von mir her und mache mich sehr verletzlich, wenn ich etwas von meinem Haß zeige?

Vielleicht ist es das: daß Jesus **ganze** Menschen will - die nichts verstecken, sondern mit allen ihren Gaben aufrecht und frei seine Jünger sind.

Mir ist immer noch nicht ganz wohl bei diesem Wort. Aber vielleicht steht es auch nur da, damit uns nicht allzu wohl wird ...

Ralf Behrens, Pastor

# im Archiv geblättert

## Auf den Spuren unserer Kirchengeschichte

Als einen Beitrag zum "Jahr der Bibel" setzen wir unsere 1. Folge über die Geschichte unserer St. Nikolai-Kirche fort.
In der Maiausgabe 1992 von "Kark un Lüe" führten wir die Priester und Vikare aus der Zeit vor der Reformation und die Altäre auf, die in jenen Tagen vorhanden waren.
Heute berichten wir weiter über Namen und Fakten, soweit diese in Erfahrung gebracht werden konnten.
Die plattdeutschen Vor- und Hausnamen der Geistlichen sollen übrigens vorwiegend aus dem hiesigen Raum stammen.
Die Vertreter des ländlichen geistlichen Standes spielten in Edewechts älterer Geschichte eine bedeutende Rolle. Doch am wirtschaftlichen Leben nahmen sie wohl nur bedingt teil. Ihre Namen rückten auch wohl nur deshalb bei urkundlichen Erwähnungen in den Vordergrund, weil sie des Schreibens besonders mächtig waren und auch persönliche Angelegenheiten zu ordnen hatten. Man glaubt heute übrigens, daß ein großer Teil seine Ausbildung in den Kapitelschulen zu Bremen erhielt. Das Universitätsstudium dürfte erst nach 145o aufgekommen sein. Die Ausbildung in den Domschulen erschien ausreichend, um die jungen Menschen auf das geistliche Amt vorzubereiten d.h. den Pfarrdienst in einer Landgemeinde auszuüben. Neben theologischen Wissenschaften mußte sich der auszubildende Theologe (Scholar) auch mit Rechtsauffasssungen, insbesondere aber mit dem kanonischen Recht (röm.-kath. Kirchenrecht) befassen. Das letztere hielt zwingende Vorschriften der mittelalterlichen Kirche über die Ausübung des kirchlichen Pfarramtes fest. Der junge Geistliche hatte die tägliche Messe zu lesen (Old. Jahrbuch 1928,Seite 20). Zum Inventar einer mittelalterlichen Kirche gehörte auch ein Meßbuch (Missalbuch). Es enthielt die vollständige Messe, oder auch nur Teile daraus. Sehr oft waren diese kunstvoll mit Noten auf Pergament geschrieben.
Noch im Jahre 1579 - also lange nach der um 1520 in Edewecht einsetzenden Reformation - wird das Edewechter Meßbuch noch erwähnt. Es soll als Beweismittel bei einer Visitation gedient haben. Die Priester von Edewecht sind bereits in der erwähnten Maiausgabe genannt. Jedem Pfarrer stand nach der Ordnung der Bremer Diözese schon im 14. Jahrhundert ein Pfarrhaus zu. Es ist klar überliefert, wie es einzurichten war. Natural- und Bareinkünfte, auch die Nutzung der Pfarr-Ländereien gehörten zum regelmäßigen Einkommen. Die Einkünfte der Vikare waren allerdings unterschiedlich. In Edewecht war es so, daß Vikar Johann Ploys (Ployze) am 23. April im Jahre 1393 lt. Urkunde eine Wurtstelle kaufte. Ja, er erwarb von dem Knappen Cord von Aschwede eine Hausstelle für 8 Osnabrücker Mark und 2 Schillinge. Die Vikarie des Altars zu den "Heiligen 5 Wunden" war nämlich von der begüterten Familie von Aschwede mit Vergünstigungen bedacht worden. Pfarrer Helmerich von Aschwede von 1368 bis 1392 als 1. Hauptgeistlicher an St. Nikolai tätig, dürfte mit der Familie eng verwandt gewesen sein. Helmerichs besaß zusammen mit seiner Schwester nämlich den großen und kleinen Zehnten im Dorf Specken Den gab er an den Knappen von Lyne weiter. Der wiederum stiftete den gesamten Zehnten dem eben genannten Vikar Ploys als Eigentum. Damit war also die Austattung der Vikarie (Pfarrstelle) gesichert.
Im gleichen Jahr stiftete Helmerichs auf seinem Krankenlager seinem Nachfolger sein Altarlehn. Er stattete die Vikare "zu den hl. 5 Wunden" im Einvernehmen mit dem Knappen Merten Gloystein mit Fickens Haus aus Edewecht aus. Letzterer hatte das Rückkaufrecht. Pfarrer Helmerich von Aschwede starb bald nach dieser Übertragung. Die kirchlichen Oberen in Bremen willigten ein, daß Vikar Ployze an der Kirche zu Edewecht in dieses Altarlehn eingesetzt wurde.

Fortsetzung folgt

Christel Looks-Theile

## *Aus einem Oldenburger Urkundenbuch*

**106.** ***1392 August 13, Hypoliti et sociorum.***

**Gotschalcus de Oldenzale, *Propst von St. Willehadi in Bremen, kommt dem Antrage des Herrn* Helmericus, *Rektor der* capella parrochialis Edewachte, *nach, der vor kurzem dort die Vikarie des Altars zu Ehren Aller Heiligen, Aller treuen* (fidelium) *Seelen, der 11 000 Jungfrauen und der Fünf Wunden Christi begründet hat und das Präsentationsrecht beansprucht, und setzt den Geistlichen* (presbiterum) *Johannes Ploys in dieses Altarlehn ein.***

***Abschrift. Asegabuch. Rüstringer Recht, Mscr. Blatt I.***

## Wie ich die Goldene Konfirmation erlebte

Maienluft, Vogelgezwitscher und Sonnenschein waren die Begleiter, drum konnte so ein Tag auch nicht schöner sein bei unserer Goldenen Konfirmation.
50 Jahre waren vergangen als wir 1942, es war das 3. Kriegsjahr, in unserer St. Nikolai-Kirche konfirmiert wurden. In dieser großen Zeitspanne war ja auch allerhand passiert. Das Kriegsgeschehen beschattete damals schon viele Familien. Man bangte um die Kriegsteilnehmer,die an der Front ihre Pflicht taten.
Wir waren 14-15 Jahre alt und machten uns noch keine ernsten Gedanken, obwohl unser Jahrgang zu Kriegsende auch noch eingezogen wurde und einige an der Front noch gefallen sind.

Es war am Himmelfahrtstag, als wir uns um 9.3o Uhr beim Haus der offenen Tür aus allen Pfarrbezirken unserer Kirchengemeinde zusammengefunden haben. Das war natürlich ein fröhliches Wiedersehen. Immer wieder hörte man bei der Begrüßung Worte wie: "Ach ist das schön" - "wißt ihr noch damals" - "kennst Du mich noch" - "bist Du das". Wir waren 50 Jahre älter geworden. Dann fingen die Glocken an zu läuten. ~~und~~ wir sammelten uns und gingen, unsere 3 Pastoren vorweg, zur Kirche. Dort erwarteten uns viele Gäste und manch einer von uns dachte sicherlich an die damalige Zeit zurück.Nach dem Eingangsgebet und -lied begann dann der feierliche Teil dieses ehrwürdigen Tages.Die Predigt hielt Frau Pastorin Domke. Sie verstand es, uns diesen Tag von der Vergangenheit bis zur Gegenwart nahezubringen, was uns alle beeindruckt hat.Dafür, im Namen aller, Frau Pastorin Domke herzlichen Dank. Nach dem Abendmahlsgottesdienst fanden wir uns zu einem Gruppenfoto zusammen. Bei einer Tasse Tee im Haus der offenen Tür wurden uns unsere Urkunden überreicht. Danach begann der 1. Teil unserer Rundfahrt durch die Gemeinde. Bei der Gastwirtschaft Witte in Jeddeloh I war unser Mittagessen bestellt. Es hat uns allen sehr gut geschmeckt. Danach ging es dann weiter mit der Rundfahrt,und die Natur zeigte sich im schönen Monat Mai von der besten Seite. In all den wunderschön gepflegten Gärten zeigte sich die Rhododendronblüte in ihrer vielfarbigen Pracht, wie es nicht schöner sein konnte. Wer Edewecht lange nicht gesehen hatte war erstaunt über die vielen Veränderungen. Zur Kaffeetafel kamen wir dann wieder im Haus d.o. Tür zusammen, wo es nochmals eine rege Unterhaltung gab. An dieser Stelle möchte ich dem Hausmeisterehepaar Helmut u. Armgard Müller und den Helfern Dank sagen für die nette Bewirtung und den selbstgebackenen Kuchen, der uns ausgezeichnet schmeckte. Da so ein Treffen von der Vorbereitung bis zum Ende mit viel Arbeit verbunden ist, sage ich nochmals auf diesem Wege herzlichen Dank an das Kirchenbüro, dem Team von "Kark un Lüe" und allen die mitgeholfen haben. Einen ganz besonderen Dank auch an unsere Pastoren.
Aber auch ein schöner Tag geht zu Ende. Unter Glockengeläut ging es nochmal zur St. Nikolai-Kirche, wo die plattdeutsche Schlußandacht mit Pastor Behrens stattfand.
Dieser Tag bleibt uns noch lange in Erinnerung. Es war eine Begegnung, die neue Freunschaften gebracht und alte wieder gefestigt hat. Es war für alle ein Erlebnis.

Hans-Georg Meinen
Edewecht

### 25 Jahre Kirchenrechnungsführer

Am 1. Juli 1967 begann **Horst Freese** seinen Dienst als Kirchenrechnungsführer in unserer Gemeinde. Ein Vierteljahrhundert lang versieht er nun den verantwortungsvollen Dienst im Umgang mit den Finanzen und Verwaltungsgeschäften der Kirchengemeinde.
Das Dienstjubiläum von Horst Freese wird am Sonntag, dem **5. Juli um 10.00 Uhr** im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in der St.-Nikolai-Kirche begangen, anschließend ist ein kleiner Empfang.
Die Kirchengemeinde dankt Horst Freese für alle geleistete Arbeit und wünscht ihm für seinen weiteren Dienst bei uns Gottes Segen.

# TERMINE

## SOMMERPREDIGTEN 1992

**in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Edewecht**

THEMA: GESTALTEN DES GLAUBENS

| | | |
|---|---|---|
| | 1. Jeremia | |
| Edewecht: **12. Juli** | | Süddorf: **19. Juli** |
| | 2. Eva | |
| Edewecht: **19. Juli** | | Süddorf: **12. Juli** |
| | 3. Thomas | |
| Edewecht: **26. Juli** | | Süddorf: 02. August |
| | 4. Maria | |
| Edewecht: **02. August** | | Süddorf: **09. August** |

Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr.

**Anmeldung der neuen Katechumenen**

Die Anmeldung der neuen Katechumenen zum kirchlichen Unterricht erfolgt nach den Sommerferien jeweils im Rahmen eines Gottesdienstes.

Bezirk I (Pastor Müller)
Nord-Edewecht und Portsloge
Sonntag, den 9. August um 10.00 Uhr in der St.- Nikolai - Kirche Edewecht

Bezirk II (Pastor Henoch)
Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfelde
Sonntag, den 30. August um 10.00 Uhr in der Martin - Luther - Kirche Süddorf
(Süd-Edewecht s. Bezirk III)

Bezirk III (Pastor Behrens)
- für Süd-Edewecht (Unterricht durch Diakon Austein) und Osterscheps
  Sonntag, den 16. August um 10.00 Uhr in der St. - Nikolai - Kirche Edewecht
- für Westerscheps und Wittenberge
  Sonntag, den 16. August um 19.30 Uhr in der Kapelle Westerscheps

Bezirk IV (Pastorin Domke)
- für Jeddeloh II
  Sonntag, den 23. August um 10.00 Uhr in der Martin - Luther - Kirche Süddorf
- für Jeddeloh I und Klein-Scharrel
  Sonntag, den 30. August um 10.00 Uhr in der St.- Nikolai - Kirche Edewecht

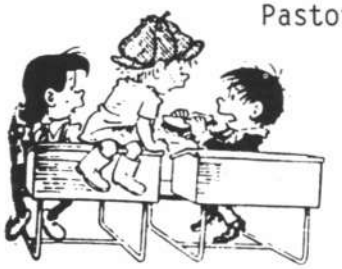
(Die Katechumenen aus dem Teil von Nord-Edewecht II, der zum Bezirk IV gehört, werden zusammen mit den Süd-Edewechtern von Diakon Austein unterrichtet.)

**Betrifft:**
**Katechumenenunterricht im vierten Gemeindebezirk**

Seit dem 1. September 1991 gibt es in unserer Kirchengemeinde einen neu eingerichteten vierten Bezirk.
Die Neuaufteilung der Gemeinde brachte auch eine Neustrukturierung des kirchlichen Unterrichts mit sich.
Um einen pädagogisch sinnvollen Unterricht zu gewährleisten, werden-anders als bisher gewohnt-die Jungen und Mädchen aus Klein Scharrel und Jeddeloh I gemeinsam in der Grundschule Jeddeloh I unterrichtet, die Jungen und Mädchen aus Ostland und Jeddeloh II im Dorfgemeinschaftshaus Jeddeloh II.
Durch diese Neuaufteilung werden annähernd gleich große Unterrichtsgruppen erreicht.

Der Unterricht wird künftig zu folgenden Zeiten stattfinden:
Katechumenen Jeddeloh I/Klein Scharrel:
dienstags 15.30 - 16.30 Uhr;
Katechumenen Jeddeloh II/Ostland:
dienstags 17.00 - 18.00 Uhr.

Pastorin A. Domke



# AUS DER GEMEINDE

"Hurra" unsere Sandkiste ist fertig !

Wir bestellten schönes Wetter, und unsere Väter waren zahlreich zur Stelle, als es losgehen sollte. Nach dem Motto: "Viele Hände machen ein rasches Ende", fingen sie auch gleich zu arbeiten an. So daß, als wir am späten Vormittag mit unseren Kindern nachkamen, die meiste Arbeit schon getan war. Unsere Kinder liefen gleich mit Eimer, Schaufel und Schiebkarre bewaffnet los, um fleißig zu helfen,die Sandkiste zu füllen.Nicht einmal Zeit zum Mittagessen, das aus leckeren Salaten, Broten und verschiedenem Obst und Bratwürsten bestand, nahmen sie sich die Zeit, so daß bereits um 1/2 2 nachmittags alle Arbeit getan war, und die fleißigen Helfer zu ihren in der Sandkiste spielenden Kinder konnten.
Wir glauben, daß nicht nur unseren Kindern, sondern auch dem späteren Nachwuchs, mit dieser Sandkiste eine große Freude bereitet werden konnte und danken nochmal allen die dazubeigetragen haben, daß dieser Tag so gut gelang,und wir neben der Arbeit auch noch viel Spaß hatten.

S. Henkensiefken

"Dankeschön" A n i t a !

Hiermit bedanken wir uns bei Anita Krause die als Leiterin unseres Mutter-Kind-Kreises am Donnerstagnachmittag in der ersten Jahreshälfte ausschied. Anita hat die Gruppe seit ihrer Gründung im April 1990 mit Silvia Henkensiefken zusammen geleitet. Diese wird die Gruppe weiterführen. Wir wünschen Anita für die Zukunft alles Gute und hoffen, daß sie zwischendurch immer mal wieder bei uns vorbeikommt, um mit uns in Ruhe einen Kaffee zu trinken und zu klönen.

Mutter- u. Kind-Kreis Donnerstagsnachmittag

Wir treffen uns nach den Sommerferien jeweils Mittwochs von
9.3o Uhr bis 11.oo Uhr.
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
Alter der Kinder von 0-4Jahre
Informationnen unter Tel.:
04405 / 6974

Kunstausstellung in Jeddeloh I

Im "Jahr der Bibel" wird die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde in ihrem Gemeindehaus in Jeddeloh I vom 19. bis einschließlich 23. August eine Kunstausstellung der Öffentlichkeit zugänglich machen. Sie steht unter dem Thema:
"Gott schenkt schöpferische Begabungen".
Wir weisen freundlich darauf hin. Kunstschaffende aus einzelnen Bauernschaften der Gemeinde Edewecht, Bad Zwischenahn, Schortens, Edewechterdamm, Oldenburg zeigen Bilder,Collagen, Fotos, Bücher, Holzarbeiten und anderes. Auch ein Liedertexter ist dabei.

Lo.

Taufen:

Beerdigungen:

Wir erheben unsere Hände zu dir.
Wir dürsten nach dir in dürrem Land.

# FREUD UND LEID

Geburtstage im Monat Juli 1992 Geburtstage im Monat August 1992

Trauungen:



Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

nachträglich

Herzliche Segenswünsche zur Diamantenen Hochzeit

# TERMINE

St. Nikolai-Kirche: Gottesdienste: Altenheim Portsloge:

05.07., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
12.07.. 10.oo Uhr Gottesdienst
19.07. 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
26.07., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
02.08., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
09.08., 10.oo Uhr Gottesdienst ansch. Teestunde u. Büchertisch
(Kon.-Anm. Nord-Edewecht,Portsloge)
16.08., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
(Konf.-Anm. Süd-Edewecht,Osterscheps)
23.08., 10.oo Uhr Gottesdienst
30.08., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Konf.-Anm. Jeddeloh I, Klein Scharrel)

Kindergottesdienst: Sonntags 11.oo Uhr (nicht in den Ferien)

04.07., 16.oo Uhr Gottesdienst
01.08., 16.oo Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche:

05.07., 10.oo Uhr Gottesdienst
11.07., 17.oo Uhr Taufen
12.07., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
19.07., 10.oo Uhr Gottesdienst ansch. Teestunde u. Büchertisch
9.25 Uhr Bus ab Heinfelde
26.07., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
02.08., 10.oo Uhr Gottesdienst
08.08., 17.oo Uhr Taufgottesdienst
09.08., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
16.08., 10.oo Uhr Gottesdienst ansch. Teestunde u. Büchertisch
9.25 Uhr Bus ab Heinfelde
23.08., 10.oo Uhr Gottesdienst mit Taufen
(Konf. Anm. Jeddeloh II
30.08., 10.oo Uhr Gottesdienst (Konf. Anm. Husbäke, Edewechterdamm
Süddorf,Ahrensdorf,Heinfelde)

Kindergottesdienst: Sommerpause



A. Fasold

Kapelle Westerscheps:

05.07., 10.oo Uhr Gottesdienst ansch. Teestunde
02.08., 10.oo Uhr Gottesdienst
16.08., 10.oo Uhr Gottesdienst ansch. Teestunde u. Büchertisch
(Konf. Anm. Westerscheps,Wittenberge)

Taufen im September

| | | |
|---|---|---|
| St. Nikolai-Kirche: | 06. u. 20.09., | 10.oo Uhr |
| Martin-Luther-Kirche: | 12.09., | 17.oo Uhr |
| | 27.09., | 10.oo Uhr |
| Kapelle Westerscheps: | 06.09., | 10.oo Uhr |

**Schulanfängergottesdienste zur Einschulung am 8. August**

9.00 Uhr St.-Nikolai-Kirche
(für Grundschule Edewecht)
9.00 Uhr Gemeindehaus Jeddeloh I
(für Grundschule Jeddeloh)
10.00 Uhr Grundschule Edamm
11.30 Uhr Kapelle Westerscheps
(für Grundschule Osterscheps)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Pastoren

Ralf Behrens Anette Domke Friedrich Henoch Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht
Für den Redaktonskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Tel.:04405/6390

Dieses Papier ist CHLORFREI Unser Beitrag zum Umweltschutz

# TERMINE

**Veranstaltungen:**

| | |
|---|---|
| **Haus der offenen Tür:** | vom 29. Juni bis 26. Juli geschlossen |
| **Frauenhilfe:** | *05.08., 15.oo Uhr Bibelstunde*<br>*19.08., 15.oo Uhr Frauenhilfe* |
| NEU!**AA Anonyme Alkoholiker:** | *Mittwochs 20.oo Uhr* |
| **Frauenhilfe Handarbeiten:** | *12.08. u. 26.08., 15.oo Uhr* |
| **Frauenkreis Edewecht:** | *nicht in den Ferien* |
| **Mutter-Kind-Kreis:** | *Montags,mittwochs,donnerstags 9.3o - 11.3o Uhr*<br>*Dienstags,mittwochs,donnerstags 15.oo - 17.oo Uhr* |
| **Musik und Tanz f. Kinder:** | *Donnerstags 14.3o-15.15(4-6Jahre)15.3o-16.3o(7-1oJahre* |
| **Seniorenkreis Portsloge:** | *15. Juli, 15.oo Uhr, August nach Absprache* |
| **"Kinderkeller":** | *Dienstags 15.oo Uhr (7-9Jahre) nicht in den Ferien* |
| **"Kellerrockys":** | *Dienstags 16.3o Uhr(1o-12Jahre) nicht in den Ferien* |
| **Babysitterzentrale:** | *Montags u. freitags 15-17 Uhr Tel.04405/6414* |
| **Holzkurs f. Jugendl.** | *Donnerstags 19.oo Uhr nicht in den Ferien* |
| **Teestube f. Jugendl.** | *Mittwochs 16-18 Uhr, freitags 18-20 Uhr* |
| **Bibelarbeitskreis:** | *13.08. u. 27.08., 19.3o Uhr (Neues Thema: Gottesdienst)* |
| **Ev. Erw. Bildung:** | *Stillgruppe: nicht i.d. Ferien Neuer Kursus: 2.Septem-*<br>*Geburtsvorbereitung: dto. berwoche*<br>*Frauengesprächskreis: nicht in den Ferien* |
| **Gitarrenkreis:** | *Mittwochs 18.oo Uhr f. Jugengliche* *nicht i.d. Ferien*<br>*Dienstags 9.3o Uhr f. Erwaschene* |
| **Posaunenchor:** | *Montags 17.45 u. 18.3o Uhr nicht i.d. Ferien* |
| **Kirchenchor:** | *Wiederbeginn nach den Ferien nach Absprache* |

**Gemeindehaus Süddorf:**

| | |
|---|---|
| **Mutter-Kind-Kreis:** | *Mittwochs 9.3o - 11.3o Uhr* |
| **Husbäker Teenies:** | *nicht in den Ferien* |
| **Kinderspielkreis Jedd.II:** | *Donnerstags 10.oo Uhr - 12.oo Uhr* |
| **Kreis jg. Erwachsener:** | *1. u. 3. Montag im Monat, 20.oo Uhr* |
| **Frauenkreis:** | *07.07., 14.3o Uhr, Thema: Seelsorge in der Großstadt* |
| **Männerkreis:** | *25.08., 19.3o Uhr* |
| **Bastelkreis:** | *06.07. u. 03.08., 18.3o Uhr* |

**Kapelle Westerscheps:**

| | |
|---|---|
| **Frauenkreis Scheps:** | *21.07., Radtour, 18.08.,2o.oo Uhr Blumensträuße i. Som-* |
| **Klönschnack Scheps:** | *15.07. u 19.08., 14.3o Uhr mer* |
| **Mutter-Kind-Kreis:** | *Mittwochs 14.3o - 16.3o Uhr* |

**Kirchl. Räume Osterscheps:**

| | |
|---|---|
| **Mutter-Kind-Kreis:** | *Dienstags 9.3o - 11.3o Uhr*<br>*Donnerstags 9.3o - 11.3o Uhr* |
| **Krabbelgruppe:** | *Mittwochs 15.oo - 17.oo Uhr* |
| **Gymnastikgruppe:** | *Mittwochs 10.oo - 11.oo Uhr* |
| **Selbsthilfegruppe für verwaiste Ehepartner** | *nach Absprache* |
| **Basteln f. Basar:** | *Donnerstags 19.3o Uhr* |

**Öffnungszeiten Bücherkeller:** 06. - 26. Juli geschlossen !!

**Gemeindekirchenratssitzung:** *Mittwoch 26.08., 19.3o Uhr im Haus der offenen Tür*

**Rat der Evangelischen Jugend:** *Dienstag, 11. August, 19.oo Uhr im Haus der offenen Tür*

**Arbeitslosen Frühstück:** *Donnerstags 10.oo Uhr - 12.oo Uhr im Haus d.o. Tür*

**Informations u. Beratungs-stelle f. Arbeitslose u. Solzialhilfeempfänger:** *Montags bis freitags 9.oo - 12.oo Uhr Haus d.o. Tür*



Braun-Druckerei Bad Zwischenahn